

10. Juli 1913.

Lieber Herr Professor !

Besten Dank für Ihre freundlichen Instruktionen betreffs der Präparate von Dr. Ulrich. Ich hoffe, er wird mir auch im Begleitbriefe noch näheres angeben. Wenn ich mich irgendwo nicht auskenne, muss ich eben Ihre Güte in Anspruch nehmen. Heute war die Übernahme der Ra-Präparate von der Radiumstation. Anwesend waren: Hofrat Kroupa, Reg. rat Foltz, Sektionrat Lang von Unterr. Ministerium und Prof. Riehl. Eine Nachmessung von Nr. 46 wurde nicht verlangt. Die Bergwerksdirektion hat mit Nr. 46 zusammen noch eine Reihe von anderen Gläschen dem Prof. Riehl übergeben, die zum Teil „ausgewogen“ aus Nr. 48, 51 etc. sind und in Summe mit den bisher abgelieferten Präparaten gerade 1000 Milligramm Radium (Element) ausmachen. Das Unterrichtsministerium zahlt dafür 588000 K.

Ich habe inzwischen unseren sekundären Standardsatz komplett gemessen. Die zwei kleinsten Präparate S_1 u. S_2 würden statt 55 Proz. einen Gehalt von 58 bzw. 57 Proz. ergeben, was aber wohl teils durch Inhomogenitäten bei so kleinen Mengen oder durch kleine Wägungsfehler sich erklärt. Die Endresultate beruhen auf je 40-50 Einzelmessungen.

Dr. Schindler und Dr. Brill haben noch drei Präparate der Pittsburgh-Gesellschaft mir zur Messung gebracht, ich habe dieselben auch übernommen, sagte jedoch, dass ich längere Anstiegsbeobachtungen nicht mehr machen könne, da ich Samstag verreise (was natürlich nur ein Vorwand ist, da ich sonst nie zu Ferien kommen würde). Das eine Präparat, welches Dr. Brill selbst brachte, soll möglichst genau gemessen werden. Ich erklärte, dass aus einem Anstieg in zwei Tagen nicht besonders genaue Werte abgeleitet werden können, selbst wenn die Präparate nahezu satt sind. Werde mich also mit je 5 mal drei Einzelmessungen heute und übergorgen begnügen.

Was soll ich dafür berechnen? Ich denke, dass 100 K wohl zu rechtfertigen wären.

Graf Szapary war mit Dr. Sommer ebenfalls hier, um drei Erzproben messen zu lassen.

Eine Aufschliessung erklärte ich nicht mehr übernehmen zu können, worauf Dr. Sommer sagte, dass eine blosse α -Strahlenvergleichung mit Joachimsthaler Rückständen ihm auch genüge da es sich bloss darum handle, ob die Erze kaufenswert seien. Thorium sei nicht in nennenswerten Beträgen vorhanden. Die Messungen habe ich heute gemacht. Ich fand, dass zwei Proben etwa nur $1/10$ der Aktivität der Rückstände, die Dritte, verschiedene, $1/3$ der Aktivität der Rückstände besitzt. Die Abholung der Radiumpräparate aus unserer Kasse wurde mir für Samstag zugesagt.

So hoffe ich allmählich Schluss machen zu können, was mir wirklich schon sehr¹ not tut, da ich überdies seit etwa 6 Tagen an einem argen Darmkatarrh erkrankt bin und seit der Zeit 2½ Kilo abgenommen habe (über letzteres bin ich nicht böse).

Das Wetter ist hier immer elend, erst heute Sonnenschein nach Tagen ! Ich fürchte , dass es in Ischl noch ärger war.

Hoffentlich bessern sich doch endlich Ihre Augen, Prof. Riehl und Regierungsrat Foltz.
Haben sich angelegentlich um Sie erkundigt und wünschen, sowie ich recht baldige Besserung.

An die gnädige Frau und die Herren Schwiegereltern die Besten
Empfehlungen

Ihr stets dankbar ergbener

for

[Handwritten signature]

Die 100 K für Präp.Lahmer habe ich mir aus der Handkasse genommen,danke bestens.

13. As standardizing
No. 44 (pure die & standards)
480 ca

$\frac{543 \text{ mg RaCl}_2}{\frac{48.6}{588.6}} = (9.5 \times 10^5)$

46

103 ug RaCl₂ (9.5 x 10⁵)

370, 371 a. *Am. halleri* ex 3 Proj. p. m. m. m.

13. 2. Soeben 12³⁰ von St. S. angekommen hier in der Hafenallee
abgeholt. Jetzt zur Bank. d. H.